

## Waltraud Sax-Demuth

Redakteurin

\* 02. 04. 1921

† 31. 07. 2000

Wir sehen sie noch vor uns: dem Opel-Manta entsteigend, mit großem roten Sommerhut, häufig etwas verspätet kommend zu einem Pressegespräch in Sachen Bielefelder Kultur, Museum oder Verein. Sie ließ sich in ihrer journalistischen Arbeit anregen von den Dingen, die sie überzeugten. Der Funke des Engagements in einer guten Sache sprang stets über und belebte ihre Berichterstattung darüber. Anregen und Erregen lagen häufig nahe beieinander, und ihre Presseverlautbarungen über Unsinniges, was in der Stadt geschah, waren ebenso lebendig und spannend. Von ihr gingen Signale aus, die ein Projekt voranbringen und fördern konnten, die Mut machten, auch in einer als aussichtslos erscheinenden Sache weiterzukämpfen. Gleichzeitig bekundete sie ihre Meinung über weniger Berichtenswertes durch Hervorholen ihres Strickzeugs, was den Sitzungs- oder Versammlungsleiter gemahnte, nun rasch ein Ende zu finden.

Mit dem Naturwissenschaftlichen Verein fühlte sie sich verbunden. Ihre Mitgliedschaft währte fast 28 Jahre. Das Vereinsziel, durch Naturerhaltung in unserer Stadt einen gesunden und ansprechenden Wohn- und Lebensraum zu bewahren, mag sie mit uns verbunden haben, obgleich sie sich dabei einen Sinn für Reales stets zu eigen gemacht hat. Im Naturkunde-Museum sah sie die große Möglichkeit, Staunen und Ehrfurcht vor den Werken der Schöpfung zu nähren. Die Berichterstattungen von Waltraud Sax-Demuth im Bielefelder Lokalteil des Westfalen-Blattes füllen ganze Ordner, in denen die Zeitungsausschnitte über das Naturkunde-Museum und die Aktivitäten des Vereins fein säuberlich gesammelt sind. Ihr Einsatz für unsere gemeinsame Sache ist beispielhaft. Dafür danken wir ihr.

Martin Büchner



Foto: Westfalen-Blatt